

Inhaltsverzeichnis:

1.	Essay über die jüdische Mystik - Gedanken eines Psychoanalytikers zur jüdischen Kabbala	15
1.1	Mythos, Msytik und Midrasch	16
1.1.1	Das mythische Denken	16
1.1.2	Die Welt des Midrasch	18
1.1.3	Was ist Mystik ?.....	23
1.1.4	Mystik und Psychoanalyse	28
1.1.5	Ein dialektisches Verständnis der Mystik	33
1.2	Jüdische Mystik	41
1.2.1	Geschichtliche Hintergründe - Die Dialektik der Enthüllung des Verborgenen, des Geheimnisses im Offenbaren	41
1.2.2	„Für das geschriebene Buch gibt es keinen Schrank.“ Zur Dialektik der Geheimhaltung und Offenbarung in der jüdischen Mystik, vor allem im Zohar	54
1.2.3	Die Rätsel des „Alten von den Urteilen“, Savá de Mischpatim	56
1.2.4	Der Adlerflug ins Reich der Finsternis und eine Ergründung menschlichen Leidens	74
1.3	Weitere Gedanken zum geschichtlichen Hintergrund der jüdischen Mystik im Allgemeinen, des Zohar im Besonderen	78
1.3.1	Mystik als Antwort auf schwere historische Traumatisierung	78
1.3.2	Vertiefte psychoanalytische Erwägungen zur Mystik im Allgemeinen	89
1.3.3	Das Verborgene hinter dem Offenbaren in Wissenschaft, Psychologie und Metaphysik	96
1.3.4	Schlussgedanken	104

2.	„Archaische Erbschaft“, Selbstwiderspruch des Monotheismus und der „Toleranzmidrasch“. Das Archaische Über-Ich in Religion und Psychoanalyse	110
2.1	Konflikt, Komplementarität und die „archaische Erbschaft“	110
2.2	Gott als Repräsentation von moralischen Systemen, als Projektion des Über-Ichs	119
2.3	Der innere Richter	123
2.4	Das archaische Über-Ich	126
2.5	Eifersucht - Das Dilemma von Liebe und Macht	129
2.6	Die Antithese	132
3.	Der Ritus und seine Zwiespältigkeit	138
3.1	Treue und Infragestellen	138
3.2	„Wir Widersagen!“ - Unterwerfung und Empörung ...	143
3.3	Morgeschtraich“	146
3.4	Zur Kultur des Erinnerns und Verzeihens.....	151
3.4.1	Gedanken zum Schiv‘a-Sitzen	153
3.4.2	Die Zeit anzuhalten	156
3.4.3	Mehr zur „Mahlzeit der Heilung“, zum Thema der ausgleichenden Gerechtigkeit, zum Kaddisch und dem Verzeihen	160
3.4.4	Spiegelmagie und das todegebende Auge	165
3.5	Die Geschichte von Eliezer, Sohn des Hyrkanos	168
4.	Die Vernunft der Unvernunft. Betrachtungen eines Psychoanalytikers zu Don Quijote	180
4.1	Ein Buch verhüllter Rebellion	180
4.2	Wahrheit, Trug und Wahn	183
4.3	Trauma und der Zwang, es zu wiederholen	186
4.4	Juden und Conversos	193
4.5	Der dreifache Kampf gegen Machtmissbrauch	200
4.6	Idealisierung der Keuschheit und Sexualabwehr ad absurdum geführt	205

4.7	“Wer dich sehr liebt, macht dich weinen - <i>Ése te quiere bien, que te hace llorar.</i> ”	209
4.8	“Ich weiß, wer ich bin - <i>Yo sé quién soy</i> ”	212
4.9	Doppelte Identität, zerbrochene Wirklichkeit	215
4.10	Scham, Ehre und Grandiosität	221
4.11	<i>Visio mystica</i>	227
4.12	Schlussgedanken - Die tragische im Konflikt mit der komischen Dimension	234
5.	„Die Liebe ist höher als das Sein, die Liebe ist die Krone des Seins.“ Die tragische Doppelheit des Menschen bei Dostojewski	243
5.1	Psychologische Erwägungen	243
5.2	“Kristallpalast” und “das lebendige Leben” - Betrachtungen zu den “Aufzeichnungen aus dem Untergrund” und dem “Spieler”	245
5.2.1	Kontur	245
5.2.2	Das Ressentiment	250
5.2.3	Der Aufstand gegen das ressentimentgeladene Gewissen	261
5.2.4	Scham, ihre Sexualisierung und Schamlosigkeit	264
5.2.5	Die Spaltung der Identität	268
5.2.6	Das Trauma der Verdinglichung und der Mensch als Selbstzweck	277
5.2.7	Die Krankheit des Bewusstseins	280
5.3	Die Zwanghaftigkeit und der Kampf Raskolnikovs gegen die Scham	287
5.4	Das Ressentiment ist die mächtigste Gegenmacht gegen das Gewissen - Psychologische Bemerkungen zu den “Dämonen”	297
5.4.1	Die Vergöttlichung der unheilbaren Wunde und die Phantasiewelt vom Übermenschen und Totalitarismus	298
5.4.2	Mehr zur Verleugnung der Unterscheidung und Grenzen	302
5.4.3	Die gewaltige Spinne und Pjotrs Motivation	310
5.4.4	Stavrogins scheinbare Schamlosigkeit	320
5.4.5	Stavrogins Abwehr gegen das Gewissen	323

5.4.6	„Ich habe mich in zwei Persönlichkeiten entzwei- geschlagen.“ - Versuch einer Deutung von Stavrogins Charakter	335
5.4.7	Die Antithese zu den Dämonen.....	341
5.5	Betrachtungen zum Leben Dostojewskis.....	343
5.5.1	Traumata und die Allmacht der Verantwortlichkeit	343
5.5.2	Die schöpferische Ich-Spaltung.....	358
5.5.3	Eine philosophische Betrachtung	359
5.5.4	Die Brücke	362
5.6	Das Wesensbild	365
5.7	Die übergreifende Antithese.....	367
5.8	Der Idiot	368
5.8.1	„Der absolut gute Mensch“, der Idiot als Nach- folger Don Quijotes	368
5.8.2	„Kreuzbruder“ und Mörder	376
5.8.3	„Die dämonische Schönheit“	378
5.8.4	Fürst Myškins Aggression	382
5.8.5	Körperliche Krankheit und leidende Seele	384
5.8.6	Gewöhnlichkeit und Originalität	385
5.8.7	Einstellungen statt Taten	387
5.9	Der Jüngling – Spaltung der Identität	391
5.9.1	Arkadijs Kampf gegen die Scham	391
5.9.2	Die Sehnsucht nach dem Vater	399
5.9.3	Leiden als geheime Macht	401
5.9.4	Arkadijs Wandlung durch Selbstanalyse.....	404
5.9.5	Die Spaltung in gegensätzliche Romangestalten - verhunztes Menschenbild und Segensbild	405
5.9.6	Versilovs doppeltes Selbst	407
5.10	„Die Brüder Karamasow“ - Das Ungerechtigkeits- gefühl und das große Verzeihen	417
5.10.1	Die Dialektik der Wende	417
5.10.2	Die „Märtyrerfrage“	419
5.10.3	Wollust des Wurmes und Dithyrambus der Freude...	425
5.10.4	Die tragische Hymne	430
5.10.5	Smerdjakovs Ressentiment	432
5.10.6	Katja, das sexualisierte Ressentiment und die Großmut	436
5.10.7	Die Clownerei und die Lust am Beleidigtsein.....	443

5.10.8	Ivan: Der Aufstand gegen das Leiden und die Ungerechtigkeit - Der Stolz der Ehrlichkeit und der Wahrheit als Gegenkraft	447
5.10.9	Der Großinquisitor	450
5.10.10	Einige Gedanken zum Teufel	457
5.10.11	Aljoša: Wahrhaftigkeit und Verleugnung	467
5.10.12	Versuch einer Synthese	471
6.	Buber und die Psychoanalyse – Die heutige Psychoanalyse und Buber	480
6.1	„Der Mensch wird am Du zum Ich“	480
6.1.1	Den Dingen auf den Grund kommen	480
6.1.2	Einige persönliche Vorbemerkungen	485
6.1.3	Buber und die Psychotherapie	488
6.1.4	Das Gewissen - Der innere Richter	495
6.1.5	„Existenzialschuld“ und „Über-Ich-Popanz“	499
6.1.6	Begegnung und Konflikt	503
6.1.7	Die Frage der Intersubjektivität und der realen Beziehung	506
6.1.8	Sich im Wesen bestätigt zu fühlen und die große Liebe	510
6.2.	„Die Brücke über dem Abgrund der Weltangst“	515
6.3.	Appendix	537